



Die Nord-Ost-Ansicht der Grundschule Ledererstraße

Grafik: Architekturbüro Steidl

Einhäusigkeit erneut auf dem Prüfstand

STADTRAT Die Verwaltung prüft Kosten für die Umsetzung an den möglichen Standorten Ledererstraße und Katzdorfer Straße.

VON KARL-HEINZ PROBST

NEUNBURG. Der Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom Mai 2010, die Zweihäusigkeit der Grundschule beizubehalten, ist am Donnerstag gehörig ins Wanken geraten. Bei der Vorstellung des Bauentwurfes für die Generalsanierung der Grundschule in der Ledererstraße kristallisierte sich nach längerer Diskussion ein Schwenk zur Einhäusigkeit heraus, die auch nachdrücklich von Rektor Johann Strasser vertreten wird.

Der Stadtrat hat die Verwaltung nun beauftragt, bis zur Mai-Sitzung die Kosten für die Einhäusigkeit an den möglichen Standorten Lederer-

straße und Katzdorfer Straße inklusive der Erschließung zu prüfen.

Bürgermeister Martin Birner informierte zuvor darüber, dass die von Rektor Strasser und dem Elternbeirat während der Planungsphase eingebrachten Anregungen (Optimierung des Brandschutzes, intensiverer Ausbau der Kellergeschosse, Einbau eines Aufzuges, Vergrößerung der Pausenhalle und des Verwaltungstraktes) zu einer deutlichen Kostensteigerung geführt hätten.

Statt der ursprünglich errechneten Kosten für die Generalsanierung von rund 1,7 Millionen Euro läge man nun bei 3 717 000 Euro. Der Bürgermeister gab auch zu bedenken, dass die Herstellung der Einhäusigkeit in der Katz-

dorfer Straße Kosten von mindestens 6,5 Millionen Euro verursache plus der Kosten für den notwendigen Grunderwerb sowie die Verbesserung der Erschließung.

Architekt Michael Steidl stellte anschließend den Bauentwurf für die Generalsanierung der Grundschule in der Ledererstraße im Detail vor. Er ging auch auf Einsparmöglichkeiten ein, die bereits in der Fraktionssprechersitzung angesprochen worden waren, die allerdings auch mit Nachteilen verbunden seien.

Gegen eine durch die Einsparungen entstehende „Notstandslösung“ sprach sich Anton Scherr (CSU) aus. Er setzte sich für eine Einhäusigkeit an der Katzdorfer Straße ein. Unterstüt-

zung erhielt er von Franz Koller (SPD), der von einem „schlechten Kompromiss“ sprach. Seine Fraktionskollegin Margot Weber plädierte aus pädagogischer Sicht ebenfalls für die Einhäusigkeit und zwar an der Katzdorfer Straße. Die Umsetzung des Modells der „flexiblen Grundschule“, die wohl irgendwann kommen werde, könne dort besser umgesetzt werden.

„Es gibt keine Ideallösung“, sagte Klaus Zeiser (CSU). Er bezeichnete die Einhäusigkeit als anzustrebendes Ziel. Beide bestehenden Standorte seien aber aus seiner Sicht nicht optimal. Aus stadt- und strukturpolitischer Sicht könne man aber die Ledererstraße schlecht aufgeben.

Die Einhäusigkeit der Grundschule sei man Schülern und Lehrern schuldig, betonte Martin Scharf (FW). Die Frage sei das „Wo“. Beim Abwägen aller Vor- und Nachteile und nicht zuletzt wegen des Problems der Nachfolgenutzung setze er eher auf den Standort Ledererstraße.

KOSTENÜBERSICHT GRUNDSCHULSANIERUNG LEDERERSTRASSE

► **Altbau:** Sanierung und Umbau des Klassentraktes (Entwurf vom 30.11.2011): 1 627 507 Euro; Haustechnik: 916 692 Euro

► **Neubau:** Neubau Verwaltungstrakt mit Pausenhalle: 999 983 Euro; Haustechnik: 172 978 Euro

► **Gesamtkosten:** 3 717 161 Euro